

SESSION 2010

# BACCALAUREAT TECHNOLOGIQUE

ALLEMAND- LANGUE VIVANTE 2

SERIE STG

Comptabilité et finance d'entreprise, gestion des systèmes  
d'information, mercatique : coefficient 2

Communication et gestion des ressources humaines : coefficient 3

Temps alloué : 2 heures

*Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.  
Ce sujet comporte 4 feuilles numérotées de 1 à 4.*

*Les questions doivent être traitées dans l'ordre et chaque réponse devra  
être rédigée sur la copie.*

Compréhension : 10 points  
Expression : 10 points

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

## EIN TAG IM LEBEN DER „GENERATION INTERNET“

Duschen, rasieren, Computer starten, Kaffee trinken. So beginnt für Eric S., 24, ein ganz normaler Tag.

Koffein aus der Tasse, Informationen aus dem Internet. Zuerst liest der Student Mails und Nachrichten, dann informiert er sich über die weite Welt mit ARTE-Online.

Obwohl Eric gern Musik macht, mit Freunden ausgeht und die „Zeit“ liest, ist sein Leben typisch für die „Generation Internet“: Geboren nach 1980, aufgewachsen mit dem PC, regelmäßiger Besucher von Google und Wikipedia.

Am Vormittag bereitet Eric zu Hause ein Referat<sup>1</sup> vor: „Literarischer Darwinismus“. Der Student sucht zuerst Informationen bei Wikipedia und Google, dann ruft er über den Browser den Katalog der Bibliothek ab und reserviert wichtige Bücher. Aber er muss zur Uni fahren, um die Bücher abzuholen. Auf dem Videoportal YouTube sucht er nach einem Clip, in dem Autoren ihre Meinung zum Thema geben. Leider findet er nichts Interessantes für eine Powerpoint-Präsentation.

Blogs, Bibliothekskataloge, Aktualität online. Es hat noch nie so viele Informationen gegeben wie heute. Ihre Quantität gleicht einem Wissensozean, doch die junge Generation surft auf den Wellen. „Die jungen Leute suchen zuerst oberflächlich<sup>2</sup> und gehen dann ins Detail, wenn ein Thema interessant ist“, sagt Urs Gasser, der an der US-Universität in Harvard das Zentrum für Internetforschung leitet.

Dann macht Eric eine Internet-Pause. Doch nach dem Essen läuft der Computer wieder. Online-Radiosender spielen die „Foo Fighters“ und „Rage against The Machine“.

Viele Kanäle, viele Kontakte: Die „Generation Internet“ ist extrem vernetzt<sup>3</sup>. Treffen organisieren, protestieren oder einfach Spaß haben – all das passiert immer öfter online in Gruppen oder Foren<sup>4</sup>. Für junge Leute sind die E-Mails nicht mehr so wichtig. Man kommuniziert über Online-Netzwerke oder Chats. Die Grenze zwischen Privatem und Öffentlichem<sup>5</sup> existiert nicht mehr. Die Jugendlichen denken nicht an die Konsequenzen, wenn sie Hobbys, Fotos, oder die Adresse ins Internet stellen.

Am Abend trifft sich Eric mit Freunden. Von Zeit zu Zeit kontrolliert er auf seinem Handy, ob eine Mail angekommen ist. Aber der direkte Kontakt mit seinen Freunden ist für ihn am wichtigsten.

Nach „Frankfurter Neue Presse“ (11. 03.2009).

---

1 das Referat: l'exposé

2 oberflächlich ≠ detailliert

3 vernetzt: connecté

4 das Forum, pluriel: die Foren

5 privat ≠ öffentlich

**A. COMPRÉHENSION**

**Vous recopierez chaque réponse sur votre copie. Lorsque vous citez le texte, vous indiquerez aussi la ligne.**

**1) Wer repräsentiert im Text die „Generation Internet“?**

- 1-Ein Computerspieler
- 2-Ein Universitätsprofessor
- 3-Ein Student an der Universität
- 4-Ein Schüler

**2) Was passt zusammen? Mehrere Antworten sind möglich.**

*Beispiel: a) morgens: 0) Er trinkt Kaffee.*

- a) morgens**
- b) vormittags**
- c) mittags**
- d) abends**

- 0) *Er trinkt Kaffee*
- 1) Er liest die Presse im Internet.
- 2) Er startet den Computer.
- 3) Er macht eine Internetpause.
- 4) Er trifft seine Freunde.
- 5) Er bestellt in der Bibliothek wichtige Bücher.

- e) Was ist falsch in diesem Resümee? Schreiben Sie das Resümee noch einmal ab und unterstreichen Sie dabei die 6 anderen falschen Aussagen.

Beispiel: Er ist nicht typisch für seine Generation.

Der Arbeiter, Eric S., duscht. Er muss heute einen Test vorbereiten. Das Thema heißt „Die Zeit“. Am Morgen liest er Bücher. Später informiert er sich im Internet. Er findet da interessante Clips für seine Powerpoint-Präsentation. Nach dem Essen geht er nicht mehr an den Computer. Am Abend trifft er seine Freunde. Im Prinzip findet er Chats am besten. Er ist nicht typisch für seine Generation.

- f) Eric benutzt an diesem Tag fünfmal das Internet. Zitieren Sie diese fünf verschiedenen Funktionen des Internets.
- g) Der Text zeigt auch einen negativen gefährlichen Aspekt vom Internet. Zitieren Sie.

## B. EXPRESSION

Behandeln Sie dieses Thema:

Eric schreibt in seinem Blog total enthusiastisch über das Internet. Reagieren Sie und schreiben Sie ihm eine nuancierte Antwort. Zeigen Sie positive und negative Aspekte. Geben Sie Beispiele.

(mindestens 120 Wörter)